

Patente

Wie versteht man sie ?
Wie bekommt man sie?
Wie geht man mit ihnen um?

Dr. rer. nat. Erich Däbritz
Odenthal



C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung
München 1994

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	VIII
-----------------------	------

Teil I. Allgemeine Grundlagen des Patentwesens

Begriffe - Leitlinien - Abläufe

1. Was ist ein Patent?	1
2. Das Patent - ein Verbotungsrecht	2
3. Die Erfindung - wofür gibt es Patente?	4
4. Erfinder, Patent und Öffentlichkeit	5
5. Zweck eines Patents - Was soll mit Patentschutz erreicht werden, und wie weit soll er gehen?	6
6. Kriterien der Patentfähigkeit - Neuheit, Erfinderische Tätigkeit, Gewerbliche Anwendbarkeit	7
7. Der Schutzzumfang des Patents - Wie kommt der Schutzbereich des Patents zustande?	11
8. Was bedeutet Stand der Technik?	11
9. Der Patentanspruch und die Anspruchskategorien - Was soll unter Schutz gestellt werden?	12
10. Die Offenbarung	14
11. Welche Funktion hat die Offenbarung?	15
a) Für die Gesellschaft	15
b) Für Erfinder und Patentanmelder	15
12. Die Patentanmeldung vor dem Deutschen Patentamt - Das deutsche Patenterteilungsverfahren	16
a) Anmeldetag, Priorität	16
b) Offenlegung, Deutsche Offenlegungsschrift (DE-OS)	17
c) 7-Jahresfrist	17
d) Das Prüfungsverfahren	17
e) Die Patenterteilung	18
f) 3-Monatsfrist für den Einspruch	18
g) Widerrufsgründe	18
h) Das Einspruchsverfahren	19
i) Das Beschwerdeverfahren	19
j) Wirkung des erteilten Patents	21
k) Wirkung der DE-OS	21
1) Laufdauer des Patents	22
m) Jahresgebühren	22
n) P-Nummer	23
13. Auslandsanmeldungen, Prioritätsjahr, Innere Priorität	23
14. Patentpraxis im Ausland	25
15. Internationale Patentübereinkommen	27
a) Zum Entstehen internationaler Patentübereinkommen	27
b) Übersicht: PVÜ, EPÜ, PCT, GPÜ	28
16. Die internationalen Patentübereinkommen im einzelnen	29
a) Die Pariser Verbandsübereinkunft zum Schutz des gewerblichen Eigentums (PVÜ)	29

b) Das Übereinkommen über die Erteilung Europäischer Patente (EPÜ) . . .	30
c) Das Übereinkommen über das Europäische Patent für den Gemeinsamen Markt — Gemeinschaftspatentübereinkommen (GPÜ).	31
d) Der Vertrag über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens (Patent Cooperation Treaty, PCT) — Patentzusammenarbeitsvertrag.	32
17. Die Patentanmeldung vor dem Europäischen Patentamt - Das europäische Patenterteilungsverfahren.	34
a) Einreichung der Patentanmeldung.	34
b) Veröffentlichung und Recherchenbericht.	35
c) Prüfungsantrag.	36
d) Prüfungsverfahren.	36
e) Patenterteilung, Europäische Patentschrift.	37
f) 9-Monatsfrist für den Einspruch.	37
g) Beschwerde, Beschwerdekammern.	38
h) Wirkung des Europäischen Patents.	38
i) Laufzeit des Europäischen Patents.	39
j) Patendruckschriften des EPA.	39
18. Das PCT-Verfahren- Verfahrensablauf.	40
a) Einreichung der PCT-Anmeldung.	40
b) Gebührenzahlung.	41
c) PCT-Recherche.	41
d) PCT-Recherchenbericht.	42
e) Veröffentlichung der PCT-Anmeldung.	42
f) Entscheidung PCT I oder PCT II.	43
g) PCT I-Nationale Phase.	43
h) Der Antrag auf internationale vorläufige Prüfung-PCT II.	44
i) Die internationale vorläufige Prüfung.	45
j) Der internationale vorläufige Prüfungsbericht.	46
k) Vorbereitung der nationalen Phase PCT II.	46
l) PCTII-Nationale Phase.	47

Teil II. Patente im Firmenalltag

Hinweise zur täglichen Patentpraxis

A. Der Umgang mit Erfindungen und Patenten des eigenen Hauses	49
1. Die heutige Industrieerfindung-Anmelden, ja oder nein?	49
a) Anmelden sichert geistiges Eigentum für die eigene Nutzung.	51
b) Anmelden geht immer vor Nichtanmelden.	51
c) Anmelden ist besser als sich auf das Vorbenutzungsrecht zu verlassen . . .	52
d) Ist das Neuanmeldungsvorhaben patentwürdig? (Die interne Prüfung auf Patentfähigkeit).	54
e) Dient der angestrebte Patentschutz dem Firmeninteresse?	55
f) Anmeldesituationen - Wann ist Anmelden besonders wichtig?	56
2. Das Arbeitnehmererfindergesetz - Erfindungsmeldung und Inanspruchnahme.	58
a) Pflichten des Arbeitnehmers - Was muß in der Erfindungsmeldung stehen?	59
b) Pflichten des Arbeitgebers - Was hat der Arbeitgeber zu beachten?	60
c) Die Problematik der betriebsgeheimen Erfindung.	61

3. Die Ausarbeitung der Patentanmeldung (Das Anfertigen des Anmeldungsentwurfs).	63
a) Patentanspruch und Stand der Technik.	63
b) Hauptanspruch und Unteransprüche.	64
c) Die Beschreibung	65
d) Die Beispiele.	65
e) Die Zusammenfassung	66
f) Gesonderte Anmeldungen.	66
4. Überprüfung des fertigen Anmeldungstextes.	66
5. Wissenschaftliche Veröffentlichung und Patentanmeldung	68
6. Das Anmelden im Ausland - einige Entscheidungskriterien	69
a) Länderumfang	70
b) Länderbeispiele.	72
7. Die Kontrolle des eigenen Schutzrechtsbestands — Wie lange hält man ein Patent aufrecht?	73
a) Drei Arten von Schutzrechtsbesitz	74
b) Ungenutzte Patente. Die Verbotswirkung - eine Grauzone.	76
8. Werbung mit dem Patentschutz - die Patentberühmung	77
9. Die Patentverletzung - Wie verhält man sich gegenüber einem mutmaßlichen Patentverletzer?	78
a) Das Erkennen der Patentverletzung	79
b) Schutzbereich und Durchsetzbarkeit des Patents	80
c) Prüfung der Verletzungsform	81
d) Die Problematik der Verwarnung	81
e) Die Verletzungsklage	82
f) Schadensersatzansprüche	83
g) Patentstreitkammern	84
h) Die Verjährung von Ansprüchen aus Patentverletzung	85
10. Patente und der freie Warenverkehr in der Europäischen Union -Territorialitätsgrundsatz und EU.	85

B. Der Umgang mit Erfindungen und Patenten Dritter. 87

1. Patente als Informationsquelle — Die Beobachtung und Überwachung fremder Schutzrechte.	87
a) Wie verfolgt man die laufenden Patentveröffentlichungen? — Internationale Patentklassifikation.	88
b) Patentdatenbanken	90
c) Drohende Verbotungsrechte rechtzeitig erfassen.	92
d) Patentinformationssysteme.	93
e) Die Akteneinsicht zur Beurteilung eines relevanten Fremdschutzrechts	96
2. Der Einspruch - Vorbereitung und Durchführung von Einspruchsverfahren	97
a) Soll man Einspruch erheben oder nicht?	97
b) Wann ist das Ziel des Einspruchs erreicht?	100
c) Einspruch im Ausland	101
3. Die Nichtigkeitsklage - Vorbereitung und Durchführung von Nichtigkeitsverfahren.	101
a) Nichtigkeitsgründe.	102
b) Die Nichtigserklärung	102
c) Wann kommt eine Nichtigkeitsklage in Betracht?	103
4. Die Respektierung fremder Schutzrechte - Die sogenannte Patentlage.	104
a) Auskünfte zur Patentlage.	106
b) Angaben in der Patentlagenanfrage zu einem neuen Erzeugnis	107

c) Angaben in der Patentlagenanfrage zu einem neuen Herstellungsverfahren	108
d) Wann ist die Patentlage komplett?	109
e) Patentverletzung darf nicht vorkommen	110
5. Erfindungen eines Dritten, der Partner in einer Zusammenarbeit ist	111

Teil III. Anleitung zur Ausarbeitung von Patentanmeldungen

1. Anleitung zur Ausarbeitung von Patentanmeldungen auf dem Gebiet Chemie	113
a) Textstruktur für die Anmeldung eines chemischen Herstellungsverfahrens (allgemeines Muster).	113
b) Textstruktur für die Anmeldung einer neuen chemischen Verbindung - sog. chemische Stoffschutzanmeldung (allgemeines Muster).	120
c) Kompletter Anmeldungstext für ein chemisches Herstellungsverfahren (authentisches Muster) mit Kommentar.	125
2. Anleitung zur Ausarbeitung von Patentanmeldungen auf dem Gebiet Elektrotechnik/Physik - Kompletter Anmeldungstext für ein Arbeitsverfahren (authentisches Muster) mit Kommentar.	144
3. Anleitung zur Ausarbeitung von Patentanmeldungen auf dem Gebiet Mechanik - Kompletter Anmeldungstext für eine mechanische Vorrichtung (authentisches Muster) mit Kommentar.	162

Teil IV. Anhang

Übersicht	173
1. Deutsche Patentanmeldung/Deutsches Patent	174
1.0 Schema des Patenterteilungsverfahrens.	174
1.1 Deckblatt Offenlegungsschrift (alt).	175
1.2 Deckblatt Auslegeschrift (inzwischen entfallen).	176
1.3 Deckblatt Patentschrift (alt).	177
1.4 Deckblatt Offenlegungsschrift A 1.	178
1.5 Deckblatt Patentschrift C 2	179
1.6 Deckblatt Patentschrift C 3.	180
1.7 Statistisches.	181
1.8 Die wichtigsten Gebühren des Deutschen Patentamts.	182
2. Europäische Patentanmeldung/Europäisches Patent.	183
2.0 Schema des europäischen Erteilungsverfahrens.	183
2.1 Deckblatt Europäische Offenlegungsschrift A 1 mit Recherchenbericht	184
2.2 Deckblatt Europäische Offenlegungsschrift A 2 ohne Recherchenbericht.	185
2.3 Deckblatt Nachträgliche Veröffentlichung A 3 des Recherchenberichts	186
2.4 Deckblatt Europäische Patentschrift B 1.	189
2.5 Deckblatt Neue Europäische Patentschrift B 2	190
2.6 Die wichtigsten Gebühren des Europäischen Patentamts.	191
2.7 Statistisches.	192
2.8 Die Mitgliedsstaaten des EPÜ - geographisch	193
3. PCT-Anmeldung/PCT-Verfahren.	194
3.0 Ablauf des PCT-Verfahrens.	194
3.1 Deckblatt Internationale Anmeldung.	195
4. Das Gesetz über Arbeitnehmererfindungen (Auszug).	196

Sachverzeichnis.	201
--------------------------	-----